

Paul Weismantel
Folge dem Stern
Weihnachten entgegen

Schwabenverlag

Folge dem Stern

Die Menschen konnten schon immer ahnen,
dass Menschengeschichten und Sternenbahnen,
die manchmal kurzen, die manchmal langen,
halt miteinander zusammenhängen.

Als Gott sprach, dass die Erde werde,
da war ein Stern auch unsere Erde.

Aus Sternenstoff sind wir selber gemacht,
ein jeder Mensch in seiner Nacht,
ein Sternenstaub auf seinen Wegen
und andere Sterne kommen entgegen.

Und andere denken: Wie ein ganz dunkles Zelt
spannt das Himmelsgewölbe sich über die Welt,
und jeder Stern ist ein ganz kleines Loch,
da leuchtet von oben der Himmel dann doch
ein wenig durch, und dann kann es sein,
wir schau'n durch den Stern in den Himmel hinein.

Ein Stern, durch den wir den Himmel sehn,
ein Stern, der uns will entgegen gehn,
ein Stern, der kreuzt unsre Lebensbahn,
ein Stern, der gibt uns die Richtung an,
ein Sternbild von Gott, das strahlt in den Schacht
der Herzen und jedem in seine Nacht,
ein solcher Stern, der das alles ist,
das ist unser Heiland Jesus Christ.

SIEGER KÖDER

Ein Stern geht auf

Mit diesen wunderbaren Versen hat der große Malerpfarrer Sieger Köder ins Wort gebracht, was es mit einem einzigen Stern alles auf sich hat.

Er lenkt damit unseren Blick weit über den oft engen Horizont hinaus auf das endlose Universum, den unendlichen Kosmos und seine göttliche Schöpfungsgeschichte.

Aus diesem Gedicht höre ich die Tiefe und Weite eines Mannes, der im Februar 2015 mit gerade 90 Jahren gestorben ist. Sein großes künstlerisches Lebenswerk fasziniert viele Menschen auch nach seinem Tod. Es leuchtet weiterhin auf in den zahlreichen aussagekräftigen Bildern des Lebens und der Bibel. Es ist letztlich ein klares und deutliches, einfaches und schlichtes Bekenntnis zu Jesus Christus, dem Heiland der Welt, der für uns alle Licht, Weg, Wahrheit und Leben ist.

Seit jeher haben die Sterne am nächtlichen Himmel mit ihrem Lauf die Menschen in ihren Bann gezogen. Zu allen Zeiten haben sie zum Himmel aufgeschaut, um von oben Orientierung für ihren Lebensweg zu bekommen. In vielen Märchen und Gedichten werden die Sterne beschrieben als lichtvolle Signale im Dunkel des Lebens, als tröstliche Zeichen, als hoffnungsfrohe Boten auf dem Weg in die Zukunft.

In unzähligen Liebes- und Wiegenliedern werden sie besungen als treue Freunde des Himmels, als kostbare Lichtblicke und leuchtende Augenblicke in mühsamen, einsamen und trüben Stunden.



